

«Falken» im Startdrittel überfahren

1. Liga, Gruppe 2: SC Unterseen-Interlaken – Huttwil Falcons 5:3 (3:0, 1:1, 1:2). Zweite Niederlage der Huttwil Falcons. Die Huttwiler verloren gegen Unterseen-Interlaken mit 5:3. Dabei gerieten die zu Beginn des Spiels völlig indisponierten Besucher im ersten Drittel bös unter die Räder und mit drei Toren in Rückstand.

Gleich vier Premieren der negativen Art gab es für die Huttwil Falcons im Oberland. Erstmals standen Pascal Stoller, Bruno Brechbühl & Co. nach 60 Minuten mit leeren Händen da, alle Punkte gingen an den Gegner. Erstmals in dieser Saison verloren die Huttwiler ein Startdrittel. Erstmals gerieten sie dabei mit mehr als einem Tor in Rückstand (0:3 und 1:4). Und erstmals kassierten sie zwei Tore innert weniger Sekunden. Aber alles der Reihe nach.

Ein Drittel zum Vergessen

Die Anhänger des SC Unterseen-Interlaken staunten, und die Supporter der Huttwil Falcons wunderten sich. Denn was sie von den aufstiegswilligen Besuchern geboten erhielten, liess manch einen verwundert die Augen reiben. Bereits nach 14:14 Minuten hiess es 3:0 für die Gastgeber. Bruno Trittibach (2.) sowie Simon Wolf und Roger Grossniklaus innert sieben Sekunden in der 15. Minute erzielten die

vorentscheidende Führung für den SC Unterseen-Interlaken. Aber bereits vor der fatalen 15. Minute zeigte sich, dass die «Falken» an diesem Spielabend nicht gut drauf waren – und vor allem im ersten Drittel nicht genügten. Denn sie kamen mit der physischen und aufsässigen Spielweise ihres Gegners nicht zurecht und brachten weitgehend kein Bein vor das andere.

Kurze Hoffnung

Im zweiten Spielabschnitt machte es vorerst den Anschein, als könnten die «Falken» dem Spiel eine Wendung geben. Sie begannen druckvoll, was sich bereits nach 40 Sekunden auszahlte. Pascal Stoller verkürzte im Powerplay auf 3:1. Knapp eine Minute später konnte Daniel Bieri mutterseelenaltein und mit viel Zeit auf Gästehüter Benjamin Hohlbaum zufahren. Er vergab die Riesenchance kläglich. Bei einem der spärlich gewordenen Angriffe der Gastgeber stellte Kevin Rohrbach den Abstand wieder her. Kurz da-

rauf vergaben zuerst Björn Guazzini und danach auch Pascal Stoller grosse Chancen. Der Vorsprung der Platzherren war jedoch in dieser Höhe auch nach 40 Minuten verdient, denn sie kamen wieder besser ins Spiel und hatten ihrerseits Möglichkeiten.

Noch einmal dran

Im letzten Drittel kamen die Besucher dem Ausgleich noch nahe. Aber nach den Toren von Björn Guazzini (48.) und Dino Altorfer auf Penalty (49.) zum 4:3 hatten sie ihr Pulver verschossen. Dass der Puck an diesem Tag nicht für die «Falken» lief, hatten diese sich selbst zuzuschreiben. Stimmt die Einstellung, gewinnen die Huttwiler gegen jeden Gegner. Aber das Gefälle innerhalb der Zentralgruppe der 1. Liga ist nicht so gross, als dass Siege zum Selbstläufer werden. Zum zweiten Mal nach dem Spiel gegen Zunzgen-Sissach erhielt der Aufstiegsaspirant wegen mangelhafter Einstellung verdientmassen eins auf den Deckel.

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 2. Dezember. – Matten, Interlaken. – 429 Zuschauer. – SR: Huber, Brönnimann/Probst. – Tore: 2. Trittibach (Kohler) 1:0. 15. Wolf (Trittibach, Wälti) 2:0. 15. Vogel (Grossniklaus, Stucki) 3:0. 21. Stoller (Schütz, Dähler/ Ausschluss Stucki) 3:1. 24. Rohrbach 4:1. 48. Guazzini (Sägesser, Kindler/ Ausschluss Grossni-

klaus) 4:2. 49. D. Altorfer (Penalty) 4:3. 60. S. Suter (L. Suter, Wolf/Ausschluss Guazzini) 5:3. – Strafen: Unterseen 11x 2 Minuten; Huttwil Falcons 10x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Schütz; T. Wegmüller, Born; Kindler, Malicek; D. Wegmüller; Othmann, Gerber, Brechbühl; Guazzini, Sägesser, Studer; R. Altorfer, D. Altorfer, Bieri; Dähler. – Bemerkungen: 14:14 Time-out Huttwil Falcons; 58:18 Time-out Unterseen.